

# Lied zur Verkehrserziehung

Autor(en): **Jäger, August**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-526725>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

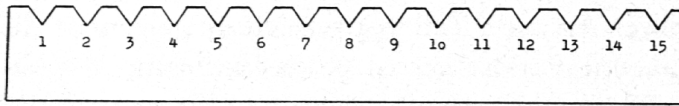
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sichten hat. Darum bediene ich mich eines außerordentlich einfachen Hilfsmittels. Ich habe einen



alten Maßstab mit Kerben versehen und halte diesen beim Korrigieren in der linken Hand. Jetzt setze ich den Daumen bei eins auf und fahre ganz automatisch bei jedem Fehler um eine Rille weiter. Bin ich mit der Korrektur fertig, brauche ich mich nur nach der Zahl umzusehen, um sofort zu wissen, wieviel notiert und nachher berichtet werden muß. Ich gestehe, daß ich das kleine Hilfsmittel arg vermisste, wenn es mir einmal beim Korrigieren fehlt.

### Lied zur Verkehrserziehung

(Melodie: Zehn kleine Negerlein)

August Jäger

Zehn Goßauer Schülerlein  
spielten auf der Straß vor der Scheun,  
da kam ein Auto rangesaust,  
da blieben nur noch neun.

Neun Goßauer Schülerlein,  
die liefen rechts bei Nacht,  
und eines wurd vom Auto gstreift,  
da waren's nur noch acht.

Acht Goßauer Schülerlein  
sind bei »Rot« nicht stehngeblieben,  
da rannte eines in den Töff,  
da blieben nur noch sieben.

Sieben Goßauer Schülerlein  
fuhrn beim Konsum um die Ecks,  
und eins hat nicht die Hand gestreckt,  
da waren's nur noch sechs.

Sechs Goßauer Schülerlein  
und eines davon fuhr  
freihändig mitten auf der Straß,  
da blieben fünfe nur.

Fünf Goßauer Schülerlein  
im Unterdorfrevier  
fuhr eines übers Stoppsignal,  
da waren's nur noch vier.

Vier Goßauer Schülerlein  
warn vor der Brauerei,  
da rannte eines über die Straß,  
da blieben nur noch drei.

Drei Goßauer Schülerlein  
kamen vor die Polizei,  
denn eins fuhr durch den Friedhofweg,  
da waren's nur noch zwei.

Zwei Goßauer Schülerlein,  
natürlich schuld war keins,  
sie fuhrn zu zweit die Parkstraß runter,  
und jetzt lebt nur noch eins.

Dieses letzte Schülerlein  
ist immer auf der Hut,  
es gibt auf alle Regeln acht,  
drum geht es ihm ganz gut!

(Diese sehr eindringlichen Knittelverse lassen sich leicht für andere Verhältnisse umarbeiten. *J.Sch.*)

**Etwas Besseres** Silvia Blumer, Basel

**Lehrerin und Mädchenerziehung**

Wieviele Schundheftchen habe ich den Mädchen der obersten Klassen nicht weggenommen! Ich versuchte auch, ihnen an deren Stelle gute Litera-

tur zuzuschieben. Es war jedoch recht schwer, etwas zu finden, was der schwachen und wenig entwickelten Fassungskraft der Abschlußschülerin-